

5e. 2005 – die Welt zu Gast in Klettenberg

Ein ganz anderes Kapitel schrieb der **Weltjugendtag 2005**. Unter dem Leitwort „**Wir sind gekommen, ihn anzubeten**“ wurde Köln für einige Tage zum Treffpunkt junger Christinnen und Christen aus aller Welt – und St. Bruno war mittendrin.

Mehr als 1.100 Jugendliche aus Russland und Kasachstan, Italien, Ungarn, Deutschland und Palästina waren im Umfeld der Gemeinde untergebracht. Jeden Morgen kamen viele von ihnen zum gemeinsamen Morgenlob in St. Bruno zusammen. Gastfamilien öffneten ihre Häuser, zahlreiche Helfer organisierten Unterkünfte und Verpflegung. Überall wurde gebetet, gesungen, gegessen, erzählt und gefeiert. Aus manchen Begegnungen entstanden Kontakte und Freundschaften, die weit über den Weltjugendtag hinausreichten.

Unvergesslich blieb besonders ein italienischer Gottesdienst. St. Bruno platzte förmlich aus allen Nähten. So viele Menschen hatte die große Kirche wohl noch nie gleichzeitig beherbergt. Wo sonst eine eher ruhige Gottesdienstatmosphäre herrschte, war plötzlich die Begeisterung hunderter junger Menschen zu spüren. Sie sangen, beteten und feierten gemeinsam ihren Glauben – lebendig, temperamentvoll und voller Freude.

Für viele, die damals dabei waren, war das ein echter **Gänsehautmoment**: eine extrem überfüllte Kirche, junge Menschen aus unterschiedlichen Ländern und eine Begeisterung, die den ganzen Raum erfasste. Für einige Tage wurde unmittelbar erfahrbar, was „Weltkirche“ bedeuten kann.

Die Gemeinde war in dieser Woche im Ausnahmezustand – im besten Sinne. **St. Bruno war nicht einfach nur Gastgeberin. Die Kirche wurde zu einem Ort der Begegnung über Sprachen, Länder und Kulturen hinweg.** Und für viele Gemeindemitglieder gehört diese außergewöhnliche Woche bis heute zu den eindrucksvollsten Erinnerungen in der jüngeren Geschichte ihrer Kirche.